

KOMMENTAR

Notwendige Kampagne

● VON THOMAS SCHWIZER

Der 1. Tag der Händehygiene bildete gestern den eigentlichen Auftakt für eine schweizweite Infektionsprävention in Spitälern. Diese Kampagne ist bitter nötig, wenn man die Folgen einer mangelhaften Händehygiene durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Spitälern betrachtet: Über 7 Prozent der erwachsenen Patienten werden laut der Vizedirektorin des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) im Spital mit Bakterien infiziert, hunderte von Todesfällen so zusätzlich verursacht. Infektionen in Schweizer Spitälern verursachen jährlich zusätzliche 300 000 Spitaltage und Zusatzkosten von rund 250 Mio. Franken für das öffentliche Gesundheitswesen. Alarmierende Zahlen!

Entsprechend positiv ist zu werten, dass das BAG

und die Arbeitsgemeinschaft Swiss-Noso (Spezialisten der Universitäten, Spitäler, Kantone und des BAG) mit dem Aktionstag auf die unbedingte Notwendigkeit der Händehygiene aufmerksam gemacht haben. Tipps zum Desinfizieren sollen dazu beitragen, dass alle Mitarbeitenden in den Spitälern dies auch richtig tun.

Der Vorwurf der Leichtfertigkeit kann dem Spitalpersonal sicher nicht gemacht werden. Auch sie können bei der täglichen Arbeitsbelastung etwas vergessen. Das Bewusstmachen der Gefahren beim Unterlassen von Hygienemassnahmen ist deshalb eine wesentliche Präventionsmassnahme! Sie wird hoffentlich ihre Wirkung nicht verfehlen – zum Wohle der Patienten und zur weiteren Steigerung der Qualität in unserem Gesundheitswesen.

